

Karl Hegel an Immanuel Hegel, Erlangen, 6. Oktober 1871

Privatbesitz

Erlangen 6. Oct[ober] 1871.

Lieber Manuel!

Ich habe Deinen Brief vom 26. vor[igen] M[onats] in München erhalten¹, von wo ich am 3. Oct[ober] hierher zurück kam. Die Jahressitzungen der histor[ischen] Commission riefen mich, wie gewöhnlich, dorthin.² Außer den einheimischen Münchener und bayrischen Mitgliedern waren auch die meisten auswärtigen da, nur Arneth von Wien und Weizsäcker von Tübingen fehlten. Ranke war frisch u[nd] lebendig trotz seines hohen Alters, wie immer; dagegen ist Pertz auffallend gealtert und geistig stumpf geworden; Maurer erschien unverändert, ebenso Döllinger, dem man keinerlei Aufregung anmerkte: er verglich seine Lage mit der eines Zunders, den man ins Wasser geworfen u[nd] der nun schwimmen müsse. Der Altkatholikencongreß war eben vorüber³, der bayrische Landtag eröffnet und im langwierigen Gange seiner baldigen Auflösung entgegensehend. Dabei das Octoberfest, welches total verregnet wurde. Uns beschäftigte am meisten die Organisation der Arbeit für das neu unternommene Werk der Deutschen Biographien, dessen Hauptredacteur v[on] Liliencron ist; | es verspricht sehr weitschichtig zu werden, in 20 starken Bänden; die besten literarischen Kräfte von Deutschland sind dafür aufgeboten und gewonnen worden.⁴

Unser Luischen mußte ich noch bei Löffelholz zurücklassen, weil ihr Bleiben zur Hülfe beim Wohnungsumzug dringend gewünscht wurde; doch erwarten wir sie hier in der nächsten Woche.

Du hast unterdessen Deinen Umzug glücklich überstanden und findest Dich behaglich in den neuen Räumen, und ich künde Dir nun den gewünschten Erlanger Gast, um ihn darin zu beherbergen, an. Scheurl war bereits versagt bei Bethmann-Hollweg; ich dachte, daß Dir auch ein alter College und Freund schon von Rostock her, Prof[essor] von Hofmann (er hat den bair[ischen] Civilverdienstorden u[nd] damit den persönlichen Adel), angenehm und lieb sein werde. Du kennst seine theologisch-kirchliche und wohl auch im allgemeinen seine politische Haltung, welche mit jener in Einklang zu bringen er selbst besser versteht, als es Anderen einleuchten will: er gehört nämlich der bairischen Fortschrittspartei an u[nd] war einer ihrer Führer in unserer Abgeordnetenversammlung; von dieser hat er sich bei den letzten Neuwahlen⁵ indessen zurückgezogen, weil er die politische Wirksamkeit mit seinem akademischen und wissenschaftlichen | Beruf nicht länger vereinigen konnte: als einen Nationalliberalen in süddeutscher Färbung hast Du ihn zu betrachten. Auf diesem Gebiet wirst Du kaum versuchen Dich mit ihm zu verständigen; auf dem kirchlich politischen möchte dies vielleicht bis zu einem gewissen Punkte gelingen. Jedenfalls wirst Du einen sehr gescheiterten, tüchtigen, nach allen Seiten hin hochbegabten und interessanten Mann von trefflichem Character in ihm finden, dessen nähere Bekanntschaft Dir und den Deinigen von hohem Werth sein wird. Es war zuerst nicht seine Absicht nach Berlin zu gehen,

1 [Brief -> hglbrf_18710926_01](#).

2 Die 12. Plenarversammlung der Historischen Kommission fand vom 27. September bis 2. Oktober 1871 in München statt; vgl. Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 26.

3 Im Jahre 1871 fand der Internationale Altkatholikencongreß in München statt, 1872 in Köln.

4 Zur Geschichte der deutschen Nationalbiographie siehe Hans Günter Hockerts, Vom nationalen Denkmal zum biographischen Portal. Die Geschichte von ADB und NDB 1858-2008, in: „... für deutsche Geschichts- und Quellenforschung“. 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, hrsg. von Lothar Gall, München 2008, S. 229-269, hier besonders S. 229-232.

5 Die Wahlen zur 13. Wahlperiode des Bayerischen Landtages von 1869 bis 1875 fanden am 25. November 1869 statt.

ungeachtet er zu den Unterzeichnern der Einladung gehörte, weil er durch den schmerzlichen Todesfall seiner Schwägerin (Schwester seiner Frau, geborene Lameyer), die er vor 8 Tagen in Engern bei Tegernsee bestattete, niedergelaut war u[nd] seine noch mehr betübte Frau nicht gern verlassen wollte; doch sagte er mir gestern, daß er sich dennoch zu gehen entschlossen habe und hierauf lud ich ihn in Deinem Namen als Gast zu Dir ein, nachdem ich von Scheurl erfahren hatte, daß er bereits versagt sei. Hofmann hat gern zugesagt und wird Sonntag⁶ von hier abreisen, Montag früh gegen 8 Uhr in Berlin eintreffen. Deine Wohnung habe ich ihm genannt; vielleicht kannst Du ihn selbst auf dem Bahnhof empfangen oder schickst Willi hin. Du selbst kennst ihn wohl noch von Ansehen; er ist von mittlerer Größe, | robust gebaut mit vollem Gesicht, markigen Zügen, ein angehender Sechziger, mehr weiß als grau.

Ich beeile mich Dir diese Ankündigung zuzuschicken, da sie ohnehin spät kommt; warum nicht früher, erklären die oben erwähnten Umstände.

Mit herzlichen Grüßen an Deine Lieben

Dein Bruder Karl.

6 8. Oktober 1871.

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Arneth [= Arneth, Alfred] [arnethalfred_1107](#)
Bethmann-Hollweg [= Bethmann-Hollweg, Moritz August] [bethmannhollwegmoritz_9491](#)
Döllinger [= Döllinger, Ignaz Johann Joseph] [doellingerignaz_6508](#)
Frau [= Hofmann, Charlotte, geb. Lameyer] [hofmanncharlotte_6428](#)
Hofmann [= Hofmann, Johannes Christian Konrad] [hofmannjohannes_59990](#)
Lameyer) [= Lameyer, N. N.] [lameyern_5506](#)
Liliencron [= Liliencron, Rochus Wilhelm Traugott] [liliencronrochus_1298](#)
Luischen [= Hegel, Luise Friederike Caroline, verh. Lommel] [hegelluise_6133](#)
Löffelholz [= Löffelholz, Luise Caroline Marie, geb. Tucher] [loeffelholzluise_7687](#)
Löffelholz [= Löffelholz, Ludwig (Louis) Georg Karl] [loeffelholzludwig_8013](#)
Maurer [= Maurer, Georg Ludwig] [maurergeorg_5360](#)
Pertz [= Pertz, Georg Heinrich] [pertzgeorg_8835](#)
Ranke [= Ranke, Leopold] [rankeleopold_8110](#)
Scheurl [= Scheurl, Christoph Gottlieb Adolf] [scheurlchristoph_6176](#)
Weizsäcker [= Weizsäcker, Julius Friedrich Ludwig] [weizsaeckerjulius_4342](#)
Willi [= Hegel, Wilhelm (Willi)] [hegelwilhelm_7049](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Engern [= Engern] [engern_2514](#)
Erlanger [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)
Rostock [= Rostock] [rostock_9435](#)
Tegernsee [= Tegernsee (Ort)] [tegernseeort_5901](#)
Tübingen [= Tübingen] [tuebingen_9276](#)
Wien [= Wien] [wien_3244](#)

Sachen

Abgeordnetenkommission [= Abgeordnetenkommission (Bayern)] [abgeordnetenkommissionbayern_1577](#)
Altkatholikenkongress [= Altkatholiken] [altkatholiken_4953](#)
Biographien [= Allgemeine Deutsche Biographie (ADB)] [swrt_0002](#)
Civilverdienstorden [= Civil-Verdienst-Orden der Bayerischen Krone] [civilverdienstordenderbayerischen_4912](#)
Commission [= Commissionssitzung] [commissionssitzung_3434](#)
Fortschrittspartei [= Bayerische Fortschrittspartei] [bayerischefortschrittspartei_5162](#)

Landtag [= Landtag (Königreich Bayern)] [landtagkoenigreichbayern_4764](#)
Oktoberfest [= Oktoberfest, München (Oktoberfest)] [oktoberfest_29732](#)

Quellen und Literatur

Hans Günter Hockerts, Vom nationalen Denkmal zum biographischen Portal. Die Geschichte von ADB und NDB 1858-2008, in: „... für deutsche Geschichts- und Quellenforschung“. 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, hrsg. von Lothar Gall, München 2008, S. 229-269, hier besonders S. 229-232

[= *Hockerts*, Hans Günter: Vom nationalen Denkmal zum biographischen Portal. Die Geschichte von ADB und NDB 1858-2008, in: „... für deutsche Geschichts- und Quellenforschung“. 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, hrsg. von Lothar Gall, München 2008, S. 229-269.] [hockerts2008_48164](#)

Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 26

[= *Neuhaus*, Helmut: 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Eine Chronik, München 2008.] [neuhaus2008_46472](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)